

## Geschäftsbericht 2021 des Vorstandes

Sehr geehrte Gartenfreunde und Gartenfreundinnen,

ich begrüße Euch zur Mitgliederversammlung 2022 und bedanke mich für das zahlreiche Erscheinen.

Nachdem im Mai letzten Jahres ein neuer Vorstand gewählt wurde und es bis auf unsere Kassiererin für alle eine neue Herausforderung ist, haben wir versucht, die gute Arbeit des alten Vorstandes fortzuführen. Gebt uns die Chance, uns in diese Aufgaben einzuarbeiten und auch mal Fehler zu machen. Für konstruktive und direkt an uns gerichtete Kritik und Empfehlungen haben wir ein offenes Ohr.

Der aktuelle Stand bei der Verpachtung lässt uns positiv in die Zukunft schauen. Zur Zeit sind alle Gärten verpachtet. Es liegen aber 2 ordnungsgemäße Kündigungen vor.

Die Bewirtschaftung einiger Parzellen im Sinne der Gartenordnung lässt leider immer noch zu wünschen übrig. Wir müssen wieder mehr zum Sinn des Kleingartens zurückkommen, um unsere Kleingartenanlage zukunftsfähig und erhaltenswert zu machen. Eine Tujahecke pflanzen und einen Pool auf den Rasen stellen ist weder ein Beitrag zum Umweltschutz noch zum Erhalt der Artenvielfalt, jeder sollte durch den Anbau bienenfreundlicher Gewächse wie Obstbäume, Flieder und Blumen seinen Beitrag leisten.

Aus diesem Grund haben wir in der nicht vermittelbaren Parzelle 51 eine Streuobstwiese mit 10 verschiedenen Obstbäumen angelegt. Wir konnten eine Imkerin, Jana Jäger, gewinnen, die 2 Bienenvölker aufstellen wird. Der aus unserer Gartenanlage gewonnene Honig ist dann bei ihr käuflich zu erwerben. Jana wird sich bei unserem Sommerfest mit einem kleinen Stand ausführlich vorstellen.

Was einen Kleingarten unverwechselbar macht, ist neben der aktiven Erholung der Umgang mit der Natur, der Anbau von Obst und Gemüse für den Eigenbedarf und die sozialen Beziehungen im Verein.

Der Kleingarten darf nicht mit einem Wochenendgrundstück verwechselt werden, denn da wäre die Pacht um ein erhebliches höher.

Der Garten ist der letzte Luxus unserer Tage, denn er erfordert das, was in unserer Gesellschaft am kostbarsten ist: Zeit, Zuwendung und Raum. Er ermöglicht es, den Kindern zu zeigen, dass Gemüse und Obst nicht im Supermarkt wächst und die Erzeugung viel Mühe macht. Sie lernen dadurch gesundes Essen zu schätzen.

In der Nacht des 31.3.2022 hat es zwischen den Parzellen 53 und 54 einen Brand in der Hecke gegeben, der die Laube der Parzelle 54 erheblich beschädigt hat.

In diesem Zusammenhang möchte ich nochmals daran erinnern, daß es eine vorgeschriebene Höhe von Nadelgehölzen und Hecken laut Gartenordnung gibt, die Ihr alle unterschrieben habt. Nadelgehölze nicht höher als 3m und durchgehende Hecken an den Hauptwegen, außer als Sichtschutz zur Straße, maximal 1.20m. Zwischen den Gärten sind Hecken nur mit Zustimmung des Nachbarn geduldet.

Es besteht für den Pächter eine Verkehrssicherungspflicht, Schäden durch zu hohe Bäume und Koniferen trägt der Pächter. Ihr denkt bitte auch daran, das spätestens bei Aufgabe des Gartens die Nadelbäume entfernt werden müssen.

Wir werden als Vorstand in der Zukunft darauf achten, dass unsere Kleingartenanlage wieder den Namen verdient.

Im vergangenen Jahr mussten wir einen neuen Hauptstromanschluß legen lassen. Dank der Bemühungen unseres damaligen Vorsitzenden Rainer Mischlinski ist es gelungen, die Kosten von veranschlagten 12.257 € auf ca. 1.355 € für einen neuen Schaltschrank zu senken. Dafür gebührt ihm im Namen aller Mitglieder nochmals ein herzlicher Dank.

In Vorbereitung des Zurücksetzens unseres Nebentores wurde mit Hilfe fleißiger Gartenfreunde die Hecke an der Vereinswiese entfernt. Dadurch ist mehr Platz geschaffen worden für den Containerdienst und den eventuellen Einsatz von Einsatzfahrzeugen.

Die Parzelle 21 wurde zum größten Teil von Müll und Schutt geräumt und danach erfolgreich verpachtet. Aus heutiger Sicht wird aus einem Problemgarten wieder ein Schmuckstück.

Im Herbst letzten Jahres wurde die Schließanlage ausgetauscht. Mit einigen ehemaligen Pächtern sind leider auch die Schlüssel verloren gegangen, so dass ein Austausch notwendig wurde. Die neuen Schlüssel sind kodiert und können nur über den Vorstand bezogen werden.

Unser Vereinshaus wurde im letzten Jahr trotz Corona Auflagen 11 mal vermietet, zweimal an Mitglieder des Vereins und 9 mal an außenstehende Pächter. Für den überdurchschnittlichen Einsatz bei der Vor- und Nachbereitung der Vermietungen möchte ich Gartenfreund Olaf Rödel meinen Dank aussprechen.

Um unser Vereinsheim zu erhalten, muss in diesem Jahr mit der Instandsetzung der Fassade begonnen werden, um weiteren Schaden an der Bausubstanz zu verhindern. Dies wird viel Manpower erfordern, was mit den regulären Aufbaustunden der Mitglieder nicht zu schaffen sein wird.

Leider lässt die Bereitschaft vieler Vereinsmitglieder, uns bei dringenden Arbeiten zu unterstützen, noch immer zu wünschen übrig. Es bleibt immer wieder an 5-6 Mitgliedern hängen, welche nicht nach jeder Stunde für ihr Stundenkonto fragen, sondern einfach loslegen. Hier muss eine breitere Basis geschaffen werden. Vereine leben vom Zusammenhalt aller, nicht der Arbeit Einzelner, die als selbstverständlich hingenommen wird.

Ihr dürft nicht vergessen, dass Arbeiten, die wir als Verein nicht selber erledigen können, weil sich keine Helfer finden, an Firmen abgegeben und von uns allen bezahlt werden müssen. Dazu wird der derzeitige Mitgliedsbeitrag nicht ausreichen.

Im letzten Jahr sind wir ohne Havarie unserer Wasseranlage geblieben, was ein großer Verdienst unseres Gartenfreundes Fredy Kühn ist, der sich mit viel Einsatzbereitschaft um unser Wasser kümmert. Vielen Dank dafür.

In Rückblick auf das vergangene Jahr schulde ich dem kompletten Vorstand meinen persönlichen Dank, denn die Arbeiten des Vorstandes kann man nur gemeinsam schaffen.

Der Vorstand beantragt hiermit nach dem Finanzbericht seine Entlastung für den Zeitraum ab Mai 2021.

Vielen Dank.